



Wo ist der neugeborene König der Juden?
Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen,
ihn anzubeten.

Mt. 2,2

Liebe Freunde!

In der Woche vor dem ersten Advent haben wir einen wunderschönen Herrnhuter Stern geschenkt bekommen (siehe Titelbild). Der Glanz des Sterns beleuchtet nun den Innenhof unseres Schlosses. In der dunkelsten Jahreszeit erinnern uns die vielen Lichter an die Geburt Jesu, an die Menschwerdung Gottes. Das Dunkel der Welt, das Dunkel unserer Tage soll uns nicht entmutigen, denn seit Jesu Geburt scheint „Licht in die Finsternis“ und Freude macht sich breit.

Gerne schaue ich in dieser Zeit auch auf das vergangene (Kirchen-)Jahr zurück. Dabei habe ich den Eindruck, die Zeit rast dahin. Doch viele gute Begegnungen, Erlebnisse und Erfahrungen lassen mich dankbar auf das vergangene Jahr zurück schauen. Die vielen Gäste, die sich bedanken und sich freuen, im „Schloss“ sein zu dürfen und gesegnet für den Alltag von hier gehen. Die intensive Zeit mit dem Jahresteam. Es freut mich, dass sich viele der jungen Menschen, nach dem Jahr hier im Lebenshaus, nun vor Ort einsetzen und engagieren, mit uns verbunden bleiben und uns weiterhin unterstützen. Auch unser jetziges Jahresteam, hat gut zueinander gefunden. Sie unternehmen vieles gemeinsam und gehen neue Schritte im Glauben (siehe S. 4-7). Es freut mich, dass Heidi Dölker im November bei uns angefangen hat und wir dadurch Entspannung in der Hauswirtschaft bekommen (siehe S.8). Ich bin froh und

dankbar über unser gutes Mitarbeiter-team im CVJM-Lebenshaus und über die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die uns zur Seite stehen. Von Herzen bin ich auch allen dankbar, die für uns beten und uns finanziell unterstützen - nur so können wir diese umfangreiche Arbeit segensreich fortführen.

Jahresprogramm

In den vergangenen Tagen müssten alle Bezieher der LH-Post auch das neue Jahresprogramm 2011 bekommen haben. Darin sind alle Veranstaltungen des CVJM-Lebenshauses enthalten. Wir würden uns freuen, wenn auch im Jahr 2011 die Veranstaltungen auf ein reges Interesse stoßen.

Veränderungen im Zivildienst

Ab 1. Juli 2011 wird es keinen Zivildienst und somit auch kein FSJ statt Zivildienst mehr geben. Dafür soll ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) eingeführt werden. Wir hoffen und beten, dass viele junge Männer weiterhin ein FSJ oder dann ein Bundesfreiwilligendienst bei uns machen.

Ich wünsche allen eine frohe und helle Advents- und Weihnachtszeit und Gottes reichen Segen für das Jahr 2011.

Mit herzlichen
Grüßen
Ihr / Euer

Georg Völkle



Beschenkt mit Gold, Weihrauch und Myrrhe

Die Zeichen der Zeit sehen

Weise Männer aus dem Morgenland beobachteten vor über 2000 Jahren den Sternenhimmel. Sie konnten sehen, wie Jupiter (der Königsstern) auf Saturn (den Israelschützer) im westlichen Teil des Fischezeichens (welches für Palästina stand) trifft. Die Sterne „vereinten“ sich und leuchteten wie aus einem Guss. Für die Sterndeuter war klar, in Palästina ist ein mächtiger König geboren, der Israel schützen wird. Dies war Grund genug, sich auf eine lange und wahrscheinlich auch gefährliche Reise zu machen. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich eine ganze Karawane in Bewegung setzte. Der Stern führte sie nach Israel. Der erste Anlaufpunkt, wie konnte es auch anders sein, war der Königspalast. Wo ist der neugeborene König der Juden? König Herodes erschrak! Möchte ein Jude ihm seine Macht nehmen? Herodes ließ die Hohenpriester und Schriftgelehrten forschen. Zu den Zeichen der Zeit kam nun noch der Schriftbeweis. Ja, so steht geschrieben aus Bethlehem soll kommen der Fürst ...

Gott offenbart allen seine Menschwerdung - ist dies nicht wunderbar. Und so ging die Reise der Weisen weiter. Weg vom Königspalast hin zu einer einfachen Behausung „Krippe und Stall“ den „der Stern“ hell bescheinte. Diese einfache Unterbringung, hielt die Sterndeuter nicht ab, dieses Kind anzu-



beten und es mit Gold, Weihrauch und Myrrhe zu beschenken. Warum gerade diese Geschenke?

Gold

Gold war das Metall der König. Ein Zeichen der Macht. Gold rostet nicht und verliert auch nicht seinen Glanz. Der lateinische Begriff ist „aurum“ und bedeutet Sonne. Und ohne Sonne gibt es kein Leben.

Das Königreich von Jesus besteht von Ewigkeit zu Ewigkeit und wer ihn ansieht, wird das Strahlen Gottes bis heute erkennen.

Weihrauch

Eines der kostbarsten Handelsgüter, hergestellt aus dem Harz des Boswellia Baumes, das beim Verbrennen ätherische Öle freisetzt, die einen wohlriechenden Duft verbreiten.

Die Israeliten zur Zeit Jesu gebrauchten Weihrauch im Gottesdienst. Der Rauch, der in den Himmel steigt, symbolisiert das Band das Himmel und Erde verbindet. Deshalb wurden Rauchopfer durch den Hohenpriester, genannt

Pontifex (Brückenbauer), dargebracht. Er baute damit eine Brücke zu Gott. In der Krippe liegt der „Hohe Priester“ Jesus, der die Brücke zu Gott baut und ein für alle Mal dadurch, dass er selbst das Opfer wurde, den Weg zu Gott freigemacht hat.

Myrrhe

Auch die Myrrhe (Sträucher oder kleine Bäume mit großen spitzen Dornen - von denen man wieder das Harz gewann) wurde im Tempel zu Räucherungen benutzt und war ebenfalls ein sehr wertvolles Handelsgut. Des Weiteren verwendeten es die Menschen zur Zeit Jesu als Betäubungsmittel und als Öl zur Balsamierung der Gestorbenen. Die Myrrhe weist schon bei der Geburt Jesu auf seinen Tod hin. In Joh. 19,39 lesen wir, dass Nikodemus reichlich Myrrhe mitbringt bei der Bestattung Jesu. Dieses bittere Myrrhekraut deutet schon bei der Geburt Jesu auf den bitteren Weg hin, den Weg zum Kreuz, den er für uns gegangen ist.

Und was können wir heute diesem Jesus schenken?

Ich stimme ein in das wunderschöne Weihnachtslied:

*Ich steh an deiner Krippe hier,
O Jesu du mein Leben;
Ich komme, bring und schenke dir,
Was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
Und lass dir's wohlgefallen.*

Georg Rühle

Kamila Polyanska stellt sich vor

Kamila kommt aus der sehr kleinen Stadt Mukatschevo im Südwesten der Ukraine und macht, nach einem Jahr Deutschstudium in der Ukraine, im CVJM-Lebenshaus nun ein Freiwilliges Europäisches Jahr (FEJ).

Vorabanmerkung der Redaktion.

Kamila hat die Fragen selbst beantwortet und dies nach nur einem Jahr Deutschstudium und knapp 100 Tagen Deutschlandaufenthalt.

» *Kamila, du bist jetzt seit fast hundert Tagen in Deutschland, weißt du noch was dir am Anfang am meisten seltsam oder fremd vorkam?*

» - Ja, zuerst war alles für mich vollständig fremd und unbekannt. Deutschland und die Ukraine - sind zwei ganz verschiedene Staaten. Ich gestehe ein, nach dem Anfang war es mir sehr schwer, sich so weit von zu Hause weg zu befinden, aber ich habe mich sehr schnell eingewöhnt. Mein erster Eindruck über Deutschland ist ein sehr reines und schönes Land mit den sehr guten Wegen!! Ich möchte bemerken, dass in Deutschland die Menschen sehr gut und teilnahmsvoll, aber auch ein bisschen streng sind. Es ist sehr interessant, die Deutschen kennen zu lernen!

» *Was war bisher dein schönstes Erlebnis hier?*

» Oh, immer machen wir alles mit Spaß! Wir verbringen die Zeit sehr lustig. Einmal



Kamila (rechts) mit ihrer Mentorin Maria

ist in der Nacht unser Chef uns in der Wald gefahren und dabei waren unsere Augen geschlossen! Wir wussten den Weg nicht. Aber wir sollten den Weg nach Hause selbst suchen. Es war sehr fürchterlich und wunderbar!!

» *Wie gut kommst du mit der Sprache zurecht? Gibt es bei der Arbeit in der Küche manchmal Missverständnisse?*

» Zuerst konnte ich gar nicht deutsch sprechen, aber jetzt kann ich mehr sagen. Das ist sehr gut, dass ich in der Küche arbeite, wir sollen immer viel reden miteinander. Ich glaube, Missverständnisse gibts bei jeder Arbeit, aber das sind die Kleinigkeiten.

» *Wie erlebst du die Gemeinschaft im Lebenshaus, besonders innerhalb des Jahresteams?*

» Alle Mitarbeiter sind nett. Das Jahresteam ist sehr freundlich und sehr lustig. Für mich ist sehr wichtig, die Interessen der Jugend Deutschlands kennenzulernen. Da in der Ukraine die Jugend ganz anders ist.

» *Hast du trotzdem Heimweh nach*

deiner Familie, deinen Freunden?

» Warum trotzdem? Ja, ich vermisse sehr. Das ist schwer, so weit allein von zuhause zu sein, aber trotzdem wollte ich allein ein Freiwilliges Europäisches Jahr machen.

» *Gibt es in der Ukraine auch Lebensgemeinschaften wie hier im Schloss?*

» Ja es gibt, aber sehr wenige und nicht auf einem solchem Niveau wie in Deutschland. Aber ich hoffe, dass bei uns noch vieles voran geht! Ich finde das ist sehr schöne Möglichkeit die Traditionen des fremden Landes kennenzulernen.

» *Wir feiern hier Morgenlob, Abendmahl, Lebenshausgottesdienst, etc. ist das ähnlich wie in deiner Kirche in der Ukraine?*

» Wenn ich aufstehe danke ich Gott für die ruhige Nacht und bitte, mir zu helfen. Am Abend wenn ich mich nieder lege, danke ich Gott für den Tag, den er mir gegeben hat. In der Ukraine haben wir jeden Tag, am Morgen mehrmals und am Abend Gottesdienst. Und am Sonntag ist der Hauptgottesdienst, und in jedem Hauptgottesdienst haben wir Abendmahl, aber zuerst sollst du beichten. Und nur dann kannst du Abendmahl übernehmen.

Das Interview führte Laura Braun mit Kamila

Kamila ist für uns eine sehr große Bereicherung im CVJM-Lebenshaus und wir freuen uns sehr, dass wir ein ganzes Jahr voneinander lernen dürfen. Wir wünschen Kamila weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen für ihre Zeit in Deutschland.



Das erste Vierteljahr im CVJM-Lebenshaus

Die Arbeit

Der Herbst und die Vorweihnachtszeit waren eine gästereiche Zeit und für uns manchmal eine große Herausforderung. Aber man sagt ja, es ist besser wenn ein Schiff mit neuer Besatzung bald einen Sturm erlebt, damit Mannschaft und Kapitän wissen, dass sie sich aufeinander verlassen können.

Und oft saßen wir nach einem Wochenende voller Arbeit da, waren erschöpft und haben uns vom positiven Feedback aufbauen lassen. Es ist erstaunlich wie viel Kraft es gibt, zu wissen, dass andere Menschen sich so sehr über unsere Arbeit im Schloss freuen.

In sämtlichen Arbeitsbereichen hat sich inzwischen eine gewisse Routine und Vertrautheit eingestellt. Man weiß mittlerweile vieles und kennt auch die Zeitabläufe der anderen Bereiche. Das ist besonders vorteilhaft, da ja der Bereichewechsel in greifbare Nähe rückt. Denn es naht der Weihnachtsurlaub und dann sind es nur noch wenige Tage, bis zur Veränderung der Arbeitsbereiche.

Die Gemeinschaft

Die Zusammensetzung des Jahresteam ist in jedem Jahr aufs Neue spannend und wohl jeder von uns hat sich im Vorfeld Gedanken gemacht wie das gemeinsame Leben funktionieren wird. Zwölf sich noch völlig fremde junge Menschen, die gemeinsam leben, arbei-

ten und glauben.

Wir haben sehr schnell auf einer lockeren Ebene zusammengefunden, gewitzelt, geneckt, uns gegenseitig zum Lachen gebracht und konnten auf dieser Basis Pläne für lästige Dinge wie Spüldienst und WG-Saugen entwickeln. Die Zeit zeigt natürlich, dass wir als Team doch aus völlig verschiedenen Persönlichkeiten bestehen. Mit manchem wird man sich wohl bis zum Ende des Jahres viel besser verstehen als mit anderen. Und doch bleibt das gemeinsame Fundament: Der Wille, in Gemeinschaft unter Gottes Wort zu leben.

Der geistliche Rahmen

Um unter Gottes Wort zu leben, muss man es natürlich kennen. Dafür wird im FSJ im CVJM-Lebenshaus auf verschiedensten Wegen gesorgt: Angefangen bei den regelmäßigen Gebetszeiten, die wir mitgestalten. Dazu kommen Hauskreise in der unmittelbaren Umgebung, auf die wir verteilt sind. Ein weiterer Aspekt ist der gemeinsame Gottesdienst (LeGo), der jeden ersten Mittwoch im Monat stattfindet. Daneben gibt es eine feste Zuteilung von Mentoren für jeden FSJ'ler, die uns per-

sönlich begleiten und damit einen festen Bezugspunkt außerhalb von Arbeit und Leben im Schloss darstellen. Dann wären da noch die Seminareinheiten, die wir im Haus zusammen haben. Am Anfang haben wir uns mit Bonhoeffers „Gemeinsames Leben“ beschäftigt. An dieser Stelle muss man sagen, dass es sich dabei um wirklich wertvolle Lektüre handelt. Aber so mancher im Jahresteam hat sich von Bonhoeffers langen Sätzen und oft komplexen Gedankengängen schrecken lassen. Deshalb haben wir uns nach Abschluss des ersten Kapitels, anderen Themen zugewandt. Und ich denke wir haben eine spannende und lehrreiche Einheitenreihe vor uns.

Laura Braun



Heidi Dölker stellt sich vor

Vor mehr als einem Jahr habe ich begonnen einen neuen Job zu suchen. Ich kam damals von einem dreimonatigen Arbeitseinsatz aus Israel zurück in meine Heimat, im Schwarzwald. Ich hatte in Israel so viel mit Gott erlebt und wusste danach, dass Gott mit mir eine neue Richtung einschlagen möchte. Und so habe ich meine Kündigung eingereicht und mich auf die Suche gemacht nach einer neuen beruflichen Herausforderung und einem Platz, an dem ich Gottes Kind sein darf. Viele Türen haben sich geöffnet und viele auch geschlossen.

Der Vers aus Josua 1,9 „Sei mutig und entschlossen(...)ich bin bei dir wohin du auch gehst“ begleitet mich schon viele Jahre. Und gerade in diesen Monaten der Suche, konnte ich mich immer wieder neu auf diese Zusage verlassen. Es gab Momente, in denen die Zweifel aufkeimten, aber auch Situationen, in denen ich genau deshalb mit Menschen ins Gespräch über Gott gekommen bin. Es war mir schon immer wichtig, als Christ in unsere Gesellschaft hineinzuwirken. In den letzten Jahren war ich in einer sehr spannenden Arbeit in einer Mutter-Kind-Kurklinik. Dies war eine Arbeit sehr nahe an der Gesellschaft, an den Herausforderungen und auch an den Nöten der Familien. Aber auch als Ausbilderin oder als Mitarbeiterin in unserer Jugendarbeit durfte ich meinen

Teil beitragen.

Und Gott hat geführt. Der Abschied von meiner alten Arbeitsstelle hat sich immer wieder hinauszögerte, bis ich irgendwann auf die Anzeige des CVJM gestoßen bin.

Und nun bin ich hier. Die Zeit der Entscheidungen, des Abschieds und des Umzuges liegt hinter mir und schon stecke ich mitten in der Zeit des Einlebens, des Kennenlernen, des Neustarts, des Lebenshausalltages.

Während meiner Arbeit bin ich irgendwo im Schloss unterwegs. Ab und zu überlege ich noch, welcher Weg im Labyrinth der Flure und Treppen im Schloss wohl der Kürzeste ist. Gerne trinke ich auch eine Tasse Kaffee und freue mich auf viele Begegnungen im Schloss.

Ich bin gespannt auf die kommende Zeit und möchte mich bei all denen bedanken, die mir hier so ein herzliches Willkommen bereitet haben! Vielen lieben Dank!



Eure Heidi

Wir freuen uns sehr, dass Heidi Dölker als Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin am 1. November bei uns im Schloss begonnen hat. Wir wünschen ihr Gottes reichen Segen für ihren Neustart im Kraichtal und ihre Arbeit hier im CVJM-Lebenshaus.



Wann: 14. - 16 Jan. 2011
Wo: CVJM-Lebenshaus
Kosten: 95 € / Person

Es sind noch einige wenige Plätze frei. Weitere Infos findet man im CVJM-Jahresprospekt 2011 oder bekommt man im CVJM-Lebenshaus.

Tage für befreundete & jung verheiratete Paare

„Die Liebe unseres Lebens - Partnerschaft, die eine Zukunft hat“

Für eine Beziehung, die auf die Ehe zugeht oder eine junge Ehe, ist es eine große Chance, sich für die Liebe, die ein Leben lang dauern soll, vorzubereiten. Unsere Gesellschaft suggeriert uns: „Wir können alles bekommen worauf wir Lust haben und das zu jeder Zeit.“ Dem gegenüber steht jedoch das Bedürfnis vieler Paare, ein festes Fundament für ihre Beziehung zu finden.

An diesem Wochenende wollen wir an diesem Fundament bauen und durch Anregungen, Wissen und wachstumsfördernde Tipps wichtige Entscheidungsmöglichkeiten aufzeigen.

Themen werden sein:

- Miteinander reden (lernen) und eine gute Streitkultur entwickeln
- Meine Geschichte - deine Geschichte
- Gottes gigantischer Plan für die Ehe
- Sexualität und Familienplanung
- Beziehung gestalten - Glauben teilen
- Erlernen von Paarmassagen



Der Insettag für Frauen

Carpe diem - nutze den Tag

Wir wollen an diesem Tag den roten Faden entdecken, der sich durch unser Leben zieht. Gott gibt unserem Leben Sinn und macht es wertvoll. Dies gilt es an diesem Tag zu entdecken.

Wann: Sa, 12. März 2011, 9 bis 17 Uhr
Wo: CVJM-Lebenshaus
Leitung: Frauenarbeitsteam
Referentin: Lisa Feil
Kosten: 28 €
Anmeldeschluss: 28.02.2011



Männervesper im Schlosskeller

Männerfreundschaften - Was ich dich schon immer mal fragen wolltel?

Viele Männergespräche drehen sich um den Berufsalltag, die Freizeitbeschäftigung, den Sport oder vielleicht noch um die Politik. Oft bleiben persönliche Themen auf der Strecke. An diesem Abend wollen wir uns, in einer ungezwungenen Atmosphäre, mit diesem Thema auseinandersetzen. Dazu wird es ein zünftiges Vesper geben.

Bitte zu diesem interessanten Männerabend anmelden.

Wann: Fr, 18. Feb. 2011

Wo: CVJM-Lebenshaus

Leitung: Georg Rühle, Jochen Denker

Kosten: 10 €

Theologie im Schlosskeller

Drei theologische Seminarabende zu den „lutherischen Sakramenten“: Beichte, Taufe, Abendmahl

- hinterfragend und ehrlich
- theologisch und gründlich
- aufbauend und erfrischend

1. Abend - Beichte

Wann: Mi, 02. Feb. 2011, 19 - 21:30 Uhr

Referent: Pfr. Thomas Maier, Unterweissach (Direktor Missionsschule)

2. Abend - Taufe

Wann: Mi, 09. Feb. 2011, 19 - 21:30 Uhr

Referent: Dr. Christoph Raedel, Kassel (CVJM-Hochschule)

3. Abend - Abendmahl

Wann: Mi, 16. Feb. 2011, 19 - 21:30 Uhr

Referent: Pfr. Burkhard Weber, Wuppertal (Direktor Evangelistenschule)

Wo: im Schlosskeller des CVJM-Lebenshaus

Kosten: 7 € pro Abend; 18 € für drei Abende mit CVJM-Card 6 € pro Abend und 15 € für drei Abende

Café Lebenshaus

Ganz herzlich laden wir Jung und Alt, Familien, Bekannte und Freunde des CVJM Baden und der Lebenshausarbeit zu unserem „Café Lebenshaus“ ins „Schloss Unteröwisheim“ ein. Von 14 bis 18 Uhr gibt es Kaffee und leckeren Kuchen, Eis und Getränke. Bei den Schlossführungen kann man sich über die Lebenshausarbeit erkundigen und interessante Informationen über die Historie des ehemaligen Pflegehofes des Klosters Maulbronn bekommen. Für die Kinder bieten wir tolle Spielmöglichkeiten. Bei warmem Wetter darf man sich auch an der Kletterwand ausprobieren.

Eine gute Möglichkeit, um Freunde zu treffen und den Sonntag in einer schönen Umgebung zu erleben.



Termine 2011:

- So, 16. Januar 2011
- So, 20. Februar 2011
- So, 27. März 2011
- So, 01. Mai 2011
- So, 18. September 2011
- So, 16. Oktober 2011
- So, 13. November 2011

LeGo- der Lebenshaus-Gottesdienst

Ganz herzliche Einladung zu unserem Lebenshausgottesdienst, den wir einmal im Monat um 20 Uhr im Andachtsraum des CVJM - Lebenshaus feiern.

Wir nehmen uns Zeit für Lobpreis, hören auf Gottes Wort und gehen gemeinsam in die Fürbitte. Ein schlichter aber ansprechender Gottesdienst.

Im Anschluss laden wir zum Gespräch, zur persönlichen Segnung und gemütlichen Zusammensein ein.



Ein Angebot für alle interessierte CVJM Gruppen, Hauskreise und Einzelpersonen!

Termine 2011:

- Mi, 19. Januar 2011
- Mi, 02. März 2011
- Mi, 06. April 2011
- Mi, 04. Mai 2011
- Mi, 01. Juni 2011
- Mi, 06. Juli 2011
- Mi, 05. Oktober 2011
- Mi, 09. November 2011
- Mi, 07. Dezember 2011

das heißt:

- Duftender Kaffee
- Leckere Getränke
- Selbstgebackene Kuchen
- Wertvolle Tipps & Tricks
- Frische Inspirationen
- Originelle Deko-Ideen
- Selber kreativ sein
- Nette Menschen
- Entspannung erfahren
- Den Alltag unterbrechen
- Abwechslungsreiches Programm



Mittwochs, 14.30 - 17.30 Uhr
CVJM - Lebenshaus
„Schloss Unteröwisheim“

Gruppen (Frauenkreis, Kirchengemeinde, CVJM - Vereine, ...) dürfen sehr gerne beim Eventcafé teilnehmen. Wir bitten dafür jedoch um eine Voranmeldung.

12.1.2011 **„Helene Schweizer-Bresslau die Frau an der Seite des Urwalddoktors aus Lambarene“**
 Vortrag: Elisabeth Peter

19.1.2011 **„Das Jahr in Wald und Flur mit Bildern“**
 präsentiert von Helmut Glaser

26.01.2011 **„Hospizarbeit in der Praxis“**
 mit Luca Köhler

02.2.2011 **„Wertvoll und geliebt“**
 Vorstellung der Stiftung Marburger Medien von Irmgard Andree

09.2.2011 **Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung - Die grundgesetzlich garantierte Selbstbestimmung**
 mit Eugen E. Deuchler, Rechtsanwalt

16.2.2011 **Heitere und besinnliche Liebesmärchen**
 vorgetragen von Märchen-erzähler Norbert Bögle

23.2.2011 **Konzert der Veeh-Harfen-Gruppe Remchingen**

02.3.2011 **„Slow-baking“**
gesundes Backen
 mit Bäckermeister Friedbert Stiefel

16.3.2011 **Staubige Füße und krähen Hähne - Bilder und Worte, die uns vor Ostern erinnern und begleiten**
 mit Hermann Kölbl



Kreativ-Vormittage im Schloss

Ein Angebot für alle, die gerne die CVJM-Lebenshausarbeit unterstützen wollen und einen Vormittag in guter Gemeinschaft erleben möchten. Wir beginnen um 9 Uhr mit einem Brezelvesper. Danach werden wir miteinander kreativ und fertigen Artikel für den Verkauf in der Lebenshaustruhe an. Aufgrund der Arbeitsvorbereitung und des Brezelvespers wären wir über eine telefonische Anmeldung sehr dankbar. Wir beenden den Vormittag gegen 12.15 Uhr. Wer möchte kann für einen kleinen Obolus auch am Mittagessen teilnehmen.

Truhe

In der „Lebenshaus-Truhe“ findet man nette Geschenke für alle Anlässe:

aus unserer Holzwerkstatt

- Holzengel
- Tulpen
- Laternen
- Topfuntersetzer
- Schlüsselanhänger und vieles mehr

aus dem Kreativbereich

- Weidenkugeln
- Hopfenkränze
- besondere Kissen
- Fensterketten und vieles mehr

und weiter Ideen zum Verschenken

- Marmelade und Schlossmüsli
- Bücher und Zeitschriften
- Musik - CDs
- wunderschöne Grußkarten für alle Anlässe
- und vieles mehr

Ein Besuch lohnt sich immer!

Termine 2011

- Mi, 26. Januar 2011
- Mi, 23. März 2011
- Mi, 13., April 2011
- Mi, 25. Mai 2011
- Mi, 06. Juli 2011
- Mi, 12. Oktober 2011
- Mi, 09. November 2011
- Mi, 23. November 2011



Spekulatius-Mandarinen-Tiramisu

Für 4-6 Personen

- ½ Liter Milch
- 1 Päckchen Vanillepudding
- Zucker (siehe Angabe Pudding)
- 250 g Quark
- 1 Becher Schlagsahne
- 2 kleine Dosen Mandarinen
- Spekulatius (ca. 20 Kekse)



Aus der Milch und dem Puddingpulver einen Vanillepudding nach Packungsanweisung kochen und auskühlen lassen.

Den Quark unter den ausgekühlten Pudding rühren, die Sahne steif schlagen und unter die Pudding-Quarkmasse ziehen.

Eine Auflaufform mit Spekulatius auslegen, dann die Hälfte der Mandarinen darauf verteilen und danach die Mandarinen mit der Hälfte der Pudding-Quarkmasse bedecken. Nun das Ganze noch einmal wiederholen, damit man zwei Schichten erhält.

Jetzt die obere Schicht mit Zimt oder Kakao bestreuen und fertig ist das weihnachtliche Tiramisu.

Gutes Gelingen wünscht

Kathy Beichle

Musizieren mit der Veeh-Harfe

Seit etwas mehr als 20 Jahren ist ein Instrument auf dem Markt, das ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann: die Veeh-Harfe. Wir wollen zu einem Seminartag für Harfenspieler und solche, die es werden wollen, einladen. Es stehen einige Leiharfen zur Verfügung, so dass man einfach mal schnuppern kann.

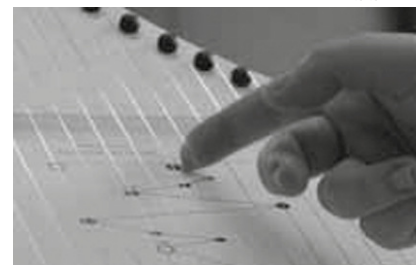
Fortgeschrittene Spieler mit einem eigenen Instrument bilden eine zweite Gruppe.

Wann: Mi, 19. Jan. 2011, 9 bis 17 Uhr

Wo: CVJM-Lebenshaus

Leitung: Linde Walch und Marieluise Horsch

Kosten: 22 € + 2 € Leihgebühr



DEZEMBER 2010

01.	Event Cafe
01.	LeGo - Lebenshausgottesdienst
04.	Paarmassage
08.	Event Cafe
11. - 12.	Jahresteam „Eltern-Wochenende“
28. - 01.	Neujahrstage für Familien

JANUAR 2011

12.	Event Cafe
14. - 16.	WE für Verliebte und jung verheiratete Paare
16.	Cafe Lebenshaus
19.	Musizieren mit der Veeh-Harfe
19.	Event Cafe
19.	LeGo - Lebenshausgottesdienst
21. - 23.	Le-Wo das WE für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in der CVJM-Lebenshausarbeit
26.	Event Cafe
26.	Kreativ-Vormittag
28. - 30.	Frauen - Wochenende

FEBRUAR 2011

02.	Event Cafe
02.	Theologie im Schlosskeller
09.	Event Cafe
09.	Theologie im Schlosskeller
10.	Paarmassage
16.	Event Cafe
16.	Theologie im Schlosskeller
18.	Männervesper im Schlosskeller
20.	Cafe Lebenshaus
23.	Event Cafe



Kontakt

CVJM-LEBENSHAUS
„Schloss Unteröwisheim“

Mühlweg 10 | 76703 Kraichtal-Uö.

Tel.: 0 72 51 - 9 82 46 20

Fax: 0 72 51 - 9 82 46 29

E-mail: lebenshaus@cvjmbaden.de

Internet: www.cvjmbaden.de oder

www.schloss-unteröwisheim.de

Spendenkonto

Ev. Kreditgenossenschaft eG Kassel

BLZ: 520 604 10 | Konto-Nr.: 50 10 560

**Bitte beachten - Kontonummer und
BLZ haben sich geändert!**

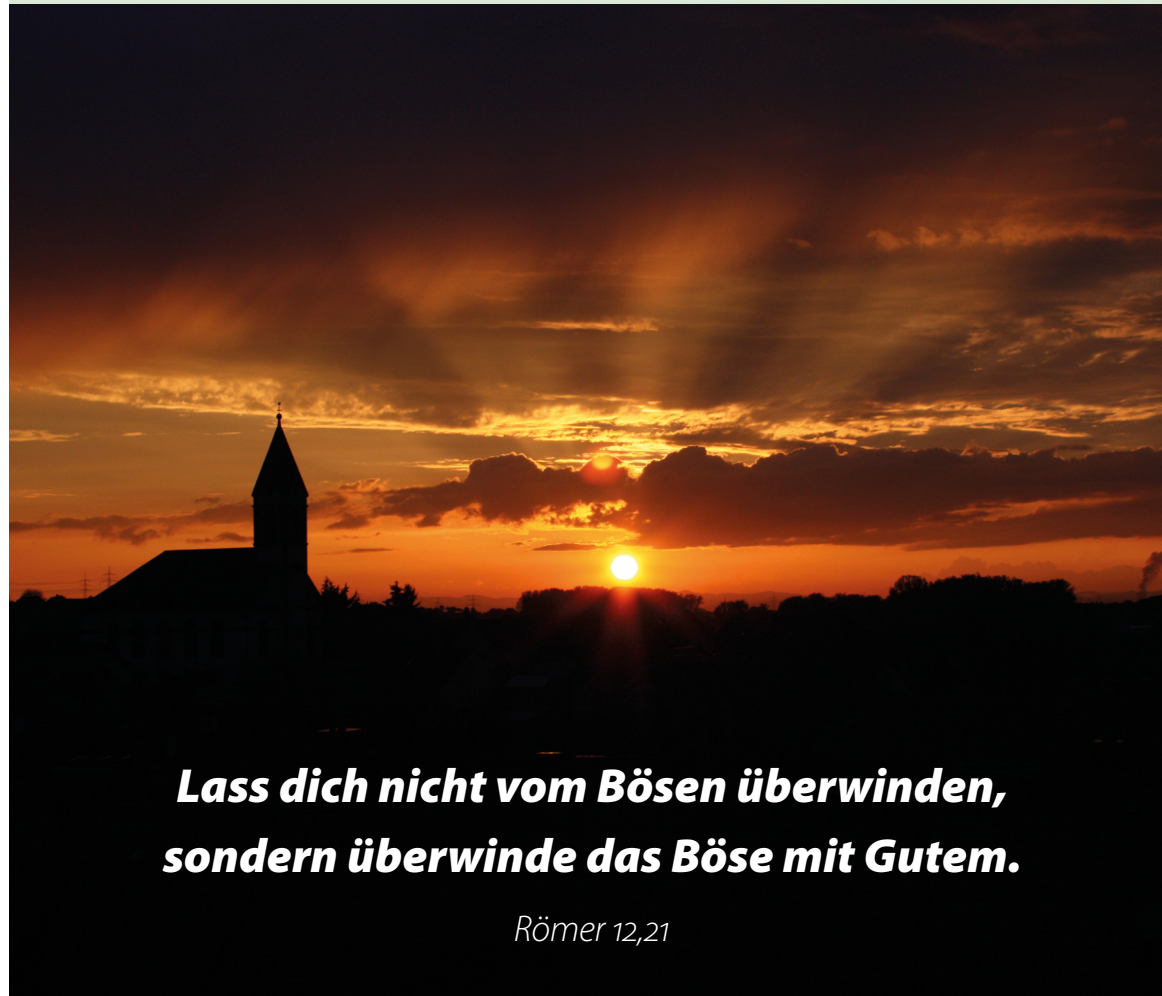
Mitwirkung

Gestaltung: Georg Rühle

Fotos: Georg Rühle

Redaktion: Georg Rühle

Die Lebenshauspost erscheint viermal
im Jahr und wird auf Wunsch
kostenlos versandt.



***Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.***

Römer 12,21